

Rechenschaftsbericht AK freie Schulen im Stadtelternrat Leipzig

Die Hauptaufgabe des AK freie Schulen war in den letzten 2 Jahren die Begleitung des neuen Schulgesetzes für die Schulen in freie Trägerschaft (SifT).

In diesem Zusammenhang war es besonders wichtig den Kontakt zum LER Ausschuss freie Schulen zu halten und den gegenseitigen Informationsfluss aufrecht zu erhalten. Im AK Leipzig wurde intensiv an der Stellungnahme des Ausschusses freie Schulen zum Referentenentwurf des SMK mitgearbeitet.

Aber vor allem wurden die Aktionen in Dresden tatkräftig unterstützt, die während des Anhörungsprozesses im Landtag liefen. Zum Beispiel waren zur ersten Anhörung des Schulgesetzes im Schulausschuss des Landtages am 17.04.2015 die Leipziger freien Schulen zahlreich mit Eltern und Schülern vertreten. Die Zuschauertribünen im Plenum des Landtages waren bis auf den letzten Platz besetzt und der Platz vor dem Landtag war ebenfalls mit Schülern, Lehrern und Eltern aus ganz Sachsen gefüllt!

Desweiteren organisierte der AK freie Schulen die Abgeordnetengespräche zur Deutlichmachung unserer wichtigsten Anliegen. Verschiedene Schulen bildeten Gruppen, die sämtliche Abgeordneten Leipzigs, nicht nur einmal, sondern mehrfach in persönlichen Gesprächen bearbeiteten (Zitat eines langjährigen, leicht entnervten Abgeordneten: zu keinem neuen Gesetz musste er bisher so viele persönliche Gespräche führen...).

Das unsere Erwartungen leider nur sehr unvollkommen erfüllt wurden, steht natürlich auf einem andren Blatt. Aber alles in allem ist das Ergebnis für die freien Schulen immerhin eine Verbesserung, gerade für Neugründungen.

Ein ebenfalls wichtiges Element der Arbeit im AK freie Schulen war der Austausch und der Kontakt zu den Verbänden VdP und AGFS, die regelmässig wahrgenommen wurde.

Im SER Vorstand war es eine wichtige Aufgabe des AK Leiters Kontakte zu knüpfen und Vertrauen zu erwerben, um zu versuchen die doch bestehenden

Vorbehalte gegenüber freien Schulen abzubauen und Verständnis für die Problemlagen der freien Schulen zu gewinnen. Das ist teilweise gelungen. Natürlich war es auch wichtig die Probleme der Öffentlichen Schulen im Detail kennenzulernen. Dieses sich gegenseitig „in den Blick nehmen“ ist meiner Ansicht nach eine wichtige Aufgabe eines AK Leiters freie Schulen, die nicht unterschätzt werden darf.

Denn obwohl für freie Träger der direkte Ansprechpartner i.d.R. das SMK in Dresden ist, so gibt es doch viele Punkte, bei denen auch die Stadt ein wichtiger Partner ist, sei es beim Schulnetzplan, Problemen bei Neugründungen, Fragen und Probleme beim öfftl. Nahverkehr, Berufsinfo- und Förderung.

Leider war das Arbeiten im Vorstand des Stadtelternrates auch oft voller Spannungen.

Als nicht Stimmberechtigtes Mitglied des Vorstandes stand ich etwas neben diesem Konflikt und habe versucht nach bestem Wissen und Gewissen deeskalierend und vermittelnd einzuwirken. Leider war dies nicht gerade von Erfolg gekrönt.

Leider wurde mit der Änderung des GO und der WO gerade ein meiner Ansicht nach fataler Schritt zurück gemacht der das Verhältnis der freien und der öffentlichen Schulen nachhaltig beschädigen kann.